

Wahl der Arbeitsgemeinschaften etc.

Beitrag von „Djino“ vom 28. Februar 2016 10:36

Wie organisiert ihr bei euch die Anwahl der Arbeitsgemeinschaften (sowie Förderangebote, Hausaufgabenbetreuung etc.) - also alles das, was man vielleicht als "Ganztagsangebote" bezeichnen könnte.

Wir hatten das bisher über verschiedenste "Kanäle" laufen lassen (AGs als "Walk-in" durch die Schüler, nur mit mündlicher "Willensbekundung" der Schüler; Förder-/ Förderangebote durch schriftliche Mitteilung an die Eltern (und An- bzw. Abmeldung durch die so informierten Eltern); Hausaufgaben und Betreuung durch Anmeldung durch die Eltern oder freiwilliges "Auftauchen" der Schüler). Beteiligt eine ganze Reihe von Kollegen, spätestens zur Zeugniserstellung problematisch für Klassenlehrer, die keine verlässlichen Infos haben, einige Kollegen zu spät eintragen (= doppelte Zeugniserstellung durch Klassenlehrer); Schüler der Meinung sind, sie hätten an einer AG teilgenommen (aber die 3x Anwesenheit zählt dann doch nicht); Klassenlehrer bei Schülern nachfragen, was sie denn gemacht haben & das ungeprüft eintragen; ...

Das kann man sicher effektiver & weniger arbeits-/ kommunikationsintensiv machen - die Frage ist: Wie?

Beim Googlen habe ich zwei Systeme finden können:

Anwahl per Wahlzettel (jeder Schüler muss abgeben, Einsammeln durch Klassenlehrer & dann muss da wohl jemand alle Wahlzettel durchsehen und für alle Schüler, alle AGs, alle Kurse Listen erstellen, z.B. <http://www.gesamtschule-schinkel.de/ganztag/arbeit...os-zur-ag-wahl/>) oder digitale Anwahl (z.B. so: <https://althaus.it/iserv/kurswahlen/>)?

Habt ihr da Erfahrungen, Tipps, ...?

Beitrag von „Moebius“ vom 28. Februar 2016 11:24

Die oben beschriebene Praxis kann für die Schulen nicht nur organisatorisch höchst problematisch werden. Die Mittel für dieses Angebot kommen über den Ganztagerlass. Der sieht aber in Niedersachsen eine verbindliche Teilnahme per Anmeldung für das ganze Halbjahr vor. Wenn die Schule also unverbindliche "walk in AGs" macht, bei denen Schüler nur kommen, wenn ihnen danach ist, die Schule der Behörde gegenüber aber gleichzeitig Schülerzahlen weitermeldet, die in der Realität am Angebot aber gar nicht regelmäßig teilnehmen, erschleicht

sich die Schule damit faktisch Mittel, die ihr nicht zustehen.

Beitrag von „Jule13“ vom 28. Februar 2016 11:31

Jeder Schüler wählt bei uns jedes Halbjahr verbindlich eine AG, die auch auf dem Zeugnis ausgewiesen wird.

Weil das einen recht hohen Verwaltungsaufwand mit sich bringt, haben wir für die AG-Koordination eine Funktionsstelle.

Beitrag von „kodi“ vom 28. Februar 2016 11:38

Wir haben verpflichtende AG-Bänder, in denen ein Angebot für ein Halbjahr bzw. ein Schuljahr fest gewählt wird (je nach Stufe). Wir sind im gebundenen Ganztage.

Die Einwahl in ein Angebot machen wir zentral mit einem Grafstat-Fragebogen, der Erst-, Zweit- und Drittwünsche abfragt. Wir schleusen an einem Tag alle Schüler durch die Umfrage.

Die Auswertung erfolgt derzeit (noch manuell) in Excel. Zu Unterstützung nutzen wir bedingte Formatierungen und Verweis-Formeln. In der Auswertungstabelle muss dabei nur ein x für die konkrete AG-Zuweisung gesetzt werden und es werden Teilnehmerzahlen, Teilnehmerlisten, Markierung von Fehleingaben, Wunschkriorität etc. automatisch nachgehalten und farbig markiert.

Die ganze Organisation und Verteilung liegt in der Hand von zwei Lehrer.

Beitrag von „Djino“ vom 28. Februar 2016 11:46

@ Moebius: Wer nicht offiziell Ganztage Schule ist, bekommt dafür auch keine Mittel - insofern ist die Praxis rechtlich nicht problematisch. Aber in der Organisation eben doch - deshalb hier die Frage nach was "Neuem".

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 1. März 2016 00:29

Bei uns melden sich die Schüler über ein Google Form für die Nachmittagsangebote an, bei der verschiedene Wünsche angegeben werden können. Die Auswertung erfolgt dann recht unkompliziert tabellarisch.

Beitrag von „SteffdA“ vom 3. März 2016 16:58

Zitat von Bear

Das kann man sicher effektiver & weniger arbeits-/ kommunikationsintensiv machen - die Frage ist: Wie?

Digital und über **genau einen** Kanal.

Moodle bietet z.B. Möglichkeiten, aber es gibt vielleicht auch z.B. Wordpress- oder Joomla-Plugins, die man auf der Schulhomepage einbinden kann, die sowas ermöglichen oder o.g. Google-Dingens.

Grüße
Steffen

Beitrag von „Djino“ vom 3. März 2016 20:12

Danke für die Rückmeldungen & Inspirationen . Digital wird's also werden.

(Ist mir auch wesentlich lieber, aber man will sich ja nicht vorwerfen lassen von den Kollegen, ständig mit dem PC alles zu verkomplizieren).

Was ich mir (datenschutztechnisch) allerdings weniger vorstellen kann, ist die Arbeit mit Google-Diensten oder mit Plugins zu Wordpress oder Joomla. Ein System wie Moodle oder IServ erscheint mir da irgendwie sicherer, wenn dort die "Schülerverwaltung" stattfinden soll (oder irgendeine Offline-Variante, die nur im PC-Raum ausgefüllt wird). Aber bis zur nächsten AG-Wahl lässt sich das ja alles noch abwägen und organisieren.